

19.03.2019

ASEAG Busflotte fit für die saubere Zukunft

Achtung: Nachricht stammt aus dem Archiv



Die Fördergelder des Bundes sind gut investiert: 98 Busse sind mit neuen SCRT-Systemen ausgestattet; 12 neue Elektrobusse ausgeschrieben. (© ASEAG/Paul Heesel)

Ende März ist es geschafft. Dann sind innerhalb von nur fünf Monaten 98 ältere Diesel-Busse der ASEAG mit neuen SCRT-Anlagen ausgestattet worden. Diese Systeme filtern Stickoxide, Feinstaub und Partikel aus den Abgasen.

Die Umrüstung wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit rund 700.000 Euro gefördert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 1,8 Millionen Euro. Zusätzlich kauft die ASEAG bis 2020 48 neue umweltfreundliche Euro-6-Dieselsbusse und investiert zudem in zwölf neue Elektrobusse. Der Kauf dieser Elektrobusse wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit mit rund 3,7 Millionen Euro gefördert.

Bei einem gemeinsamen Pressetermin mit der Stadt Aachen am 18. März 2019 sagte Michael Carmincke, Vorstand der ASEAG: „Unsere Busflotte wird bis 2020 nur noch mit schadstoffarmen Euro-6-Dieselsbussen und Elektrobussen unterwegs sein. Damit leistet die ASEAG einen wichtig Beitrag zum Umweltschutz in Aachen und der Region. Ich freue mich sehr, dass wir dieses ambitionierte Projekt so schnell umsetzen konnten.“

Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp machte sich bei der ASEAG selbst ein Bild von der umweltfreundlichen Modernisierung: „Wir sehen am heutigen Tag ganz konkret, dass die Fördergelder, die in den Sitzungen des Berliner Dieseltgipfels angekündigt wurden, in konkrete und sinnvolle Maßnahmen vor Ort fließen.“ Der Oberbürgermeister betont, „dass es uns aber bei allen

Diskussionen um Grenzwerthöhen und Fahrverbote um mehr geht, denn die Herausforderung ist deutlich komplexer. Wir zielen auf einen sicheren, bedarfsgerechten, sauberen und leisen Verkehr. So können wir die Mobilitätswende, die sich abzeichnet, tatsächlich erreichen und die Luft- und auch die Lebensqualität in den Städten noch besser machen."

Dr. Markus Kremer, Beigeordneter der Stadt für den Bereich Umwelt ergänzte: „Die Nachrüstung von 98 ASEAG-Bussen mit SCRT Filtern begrüßen wir im Rahmen der Luftreinhalteplanung für Aachen sehr. Wir haben hier eine schnell umsetzbare und hocheffektive Maßnahme, mit der zeitnah die NO₂-Belastung in der Innenstadt spürbar gesenkt werden kann."

Die ASEAG nutzt das SCRT-Filter-System "NOxBUSTER® City" der Firma PROVENTIA. Eingebaut wurden die Anlagen von Emmo Kuhn und seinem Team von der Firma KUFATECH Kuhn Fahrzeugtechnik.